



Ina Jackson

Dipl. Pädagogin
Heilpraktikerin
Journalistin
Trainerin
Sterbeamme

Geboren 1955 in Koblenz



Die Heilpraktik und der Journalismus sind die beiden professionellen Standbeine der gelernten Diplom-Pädagogin Ina Jackson. Was macht den Menschen aus? Was treibt ihn an? Was beflügelt ihn? Was stützt ihm die Flügel? Was macht krank und was gesund? Und vor allem wie findet ein Mensch zu seiner ureigensten Kraft? Was braucht es dazu? Darum geht es ihr in beiden Arbeitsbereichen, die auf den ersten Blick weit auseinander zu liegen scheinen.

Seit 2000 arbeitet Ina Jackson nach einer dreijährigen Ausbildung am Berliner Institut für Phytotherapie als Heilpraktikerin in eigener Praxis in Berlin. Ihr Angebot: klären, begleiten, stärken. Die traditionellen europäischen Heilpflanzen und die Homöopathie sind ihr zwei wichtige Helfer auf dem Weg zu mehr Lebenskraft. Offenheit und der Blick über den kulturellen Tellerrand bestimmen die Haltung von Ina Jackson. Mehrere Jahre lebte und arbeitete sie als Deutschlehrerin für den Deutschen Entwicklungsdienst in Westafrika, was ihren Blickwinkel nachhaltig weitete.

Ina Jackson weiß um die Macht des Wortes: Wörter können zerstören und Kriege anzetteln, aber auch heilen und Menschen miteinander in Verbindung bringen. Und auf Letzteres kommt es Ina Jackson an, ob als Journalistin oder als Heilpraktikerin: Sich der Sätze bewusst zu werden, die einen bestimmen und konsequent zu verstärken, was Kraft gibt, Mut macht und Sinn stiftet.

Der plötzliche Tod einer Freundin und die damit verbundene Hilflosigkeit der Angehörigen, Freunde und behandelnden Ärzte führten Ina Jackson zu Claudia Cardinal. Wie geht es anders, will Ina Jackson wissen – zunächst im Interview für einen Hörfunkbeitrag, später in der Ausbildung zur Sterbeamme. Denn dem Tod unerschrocken entgegenzutreten, bedeutet auch das Leben mutiger zu leben. Und dazu möchte sie Menschen animieren.

An der Sterbeammen-Akademie unterrichtet Frau Jackson die Themen *Kommunikation*, *Der Tod in den Religionen – Interkultureller Diskurs zum Abschied* und *Systemische Betrachtungen*.